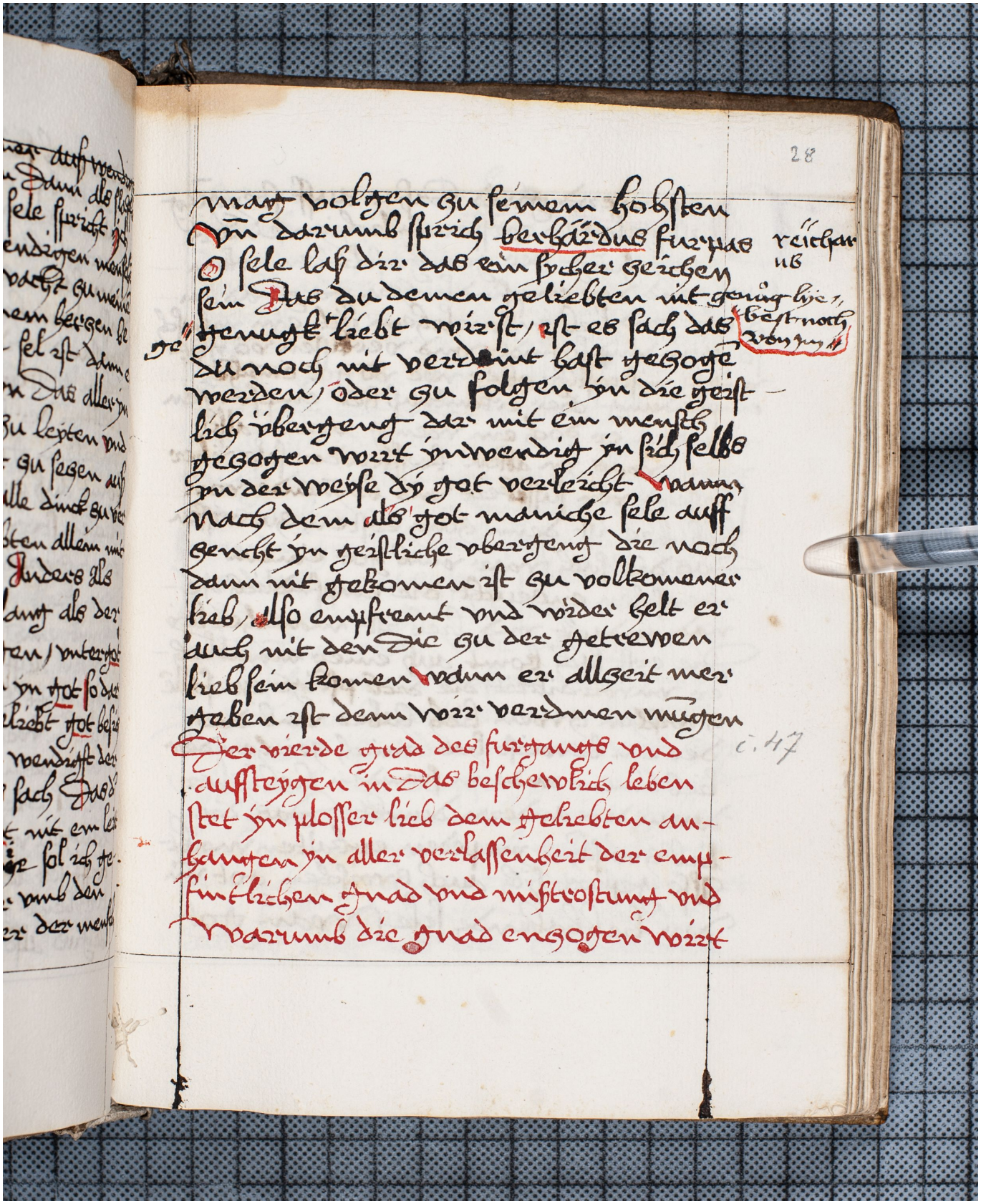
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



28

mayt volgen gu semem hobsten
Vn darumb sprich berhardus furpas reichen
O sele lass dir das ein ferber geziehen
sein Das du demen geliebten mit genug lie-
genugt liebt wirst / ist es sach das best noch
du noch nit verdient hast gezogen
werden / oder gu folgen in die geist-
lich übergeng der mit ein mensch
gezogen wirt inwendigk in sich selbs
in der weise dy got verleicht Wann
nach dem als got manicke sele auff
geneht in geistliche vbergeng die nach
dann mit gekomen ist gu volkomener
lieb / also empfrent vnd wider helt er
auch mit den die gu der getrewen
lieb sein komen wann er allzeit mer
geben ist denn wir verdienen mugen
Der vierde grad des furgangs vnd
aufsteygen in das beschewlich leben
stet in plosser lieb dem geliebten an-
hangen in aller verlassenheit der emp-
fintlichen gnad vnd mistrostunt vnd
Darumb die gnad engogen wirt